

# Umweltausschuss

## Protokoll Nr. UA/06/2014

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 10.09.2014,  
Begegnungsstätte des Friedhofes, Hamburger Straße 160**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 22:08 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Marleen Möller

#### **Stadtverordnete**

Frau Carola Behr  
Herr Detlef Levenhagen  
Frau Karen Schmick

i. V. f. Herrn Wriggers

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dirk Burmeister  
Frau Cordelia Koenig  
Frau Sybille Ott  
Herr Benjamin Stukenberg  
Frau Sibylle von Rauchhaupt

i. V. f. Frau Brandt

i. V. f. Herrn Schmidt

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Mandy Florczik

Kinder- und Jugendbeirat

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Joachim Gersch  
Frau Cornelia Hanitz-Engelke  
Frau Andrea Sobbe

Friedhofsverwaltung

Friedhofsverwaltung

Friedhofsverwaltung

#### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach  
Frau Annette Kirchgeorg  
Herr Heinz Baade  
Herr Jan Richter  
Frau Andrea Wohllebe

Protokollführerin

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

**Stadtverordnete**

Frau Doris Brandt

Herr Christian Schmidt

**Bürgerliche Mitglieder**

Herr Heino Wriggers

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2014 vom 09.07.2014
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO  
- e n t f ä l l t -
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
7. Veränderungen im Friedhofswesen  
- Lösungsansätze für den Ahrensburger Friedhof  
Gemeinsamer TOP mit dem Friedhofsausschuss der Ev.-luth.-Kirchengemeinde
8. Neuaufstellung des Landschaftsplanes Ahrensburg  
- Erörterung der Planinhalte
9. Medikamentenrückstände in Ahrensburger Gewässern
10. Ansaat einer Blumenwiese für Bienen im Stadtgebiet
11. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts **2014/087**
12. Kenntnisnahmen
  - 12.1. Klimaschutzbericht
  - 12.2. Umbenennung Wanderweg Kastanienallee
  - 12.3. Gartenholz Baumkontrolle
  - 12.4. 16.09.2014 Waldbegehung

- 13. Verschiedenes
- 13.1. Sachstand Hundewiese
- 13.2. Sachstand Funkturm
- 13.3. Baustraße Grauer Esel
- 13.4. Verwahrlosung Königstraße/Ecke Lohe

## 1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende des Umweltausschusses begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben.

## 3. **Einwohnerfragestunde**

**Ein Bürger** möchte im Zuge der Städtebauförderung wissen, wann in der Großen Straße/Am Alten Markt die geplanten Linden gepflanzt werden. Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Genehmigungsbescheid für den Antrag der Stadt auf Städtebauförderungsmittel noch nicht vorliegt. Im Falle eines positiven Bescheides müssen die in Frage kommenden Bereiche zunächst noch genau geplant werden.

**Herr Knoll** möchte wissen, warum die geplante Velouroute A 5 im Lageplan in 2 Ausschüssen jeweils unterschiedlich dargestellt wurde. Des Weiteren möchte er wissen, wann in der Stadtverwaltung entschieden wurde, dass eine Zu- und Ausfahrt zum geplanten Baumarkt am Beimoorweg erfolgt. Herr Sarach teilt daraufhin mit, dass er diese Entscheidung getroffen hat.

Als letzten Punkt möchte Herr Knoll wissen, ob die Stadtverwaltung von dieser Entscheidung Kenntnis genommen hat. Herr Sarach teilt mit, dass die Verwaltung Kenntnis genommen hat.

## 4. **Festsetzung der Tagesordnung**

Der Umweltausschuss stimmt der Tagesordnung in der Einladung vom 27.08.2014 einstimmig zu.

**5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2014 vom 09.07.2014**

Keine Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

**6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

Die Verwaltung berichtet über den Gewässerschutzbericht des Jahres 2013.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Da der Bericht 40 Seiten beinhaltet, wird den Ausschussmitgliedern der Bericht per E-Mail übersandt werden. Alle Ausschussmitglieder, denen Mandatos nicht zugänglich ist, bekommen den Bericht in Papierform.*

**6.1. Berichte gem. § 45 c GO**

**- e n t f ä l l t -**

**6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

Es liegt seitens der Verwaltung nichts vor.

## 7. **Veränderungen im Friedhofswesen** **- Lösungsansätze für den Ahrensburger Friedhof** **Gemeinsamer TOP mit dem Friedhofsausschuss der Ev.-luth.-** **Kirchengemeinde**

Die Verwaltung bedankt sich zunächst bei dem Leiter des Friedhofes Ahrensburg, Herrn Gersch, für die heutige Einladung und den Rundgang über den Friedhof. Herr Gersch berichtet über die Entwicklung des Ahrensburger Friedhofes seit der Zusammenlegung des ehemaligen städtischen Friedhofes („Neuer Friedhof“) mit dem kirchlichen Friedhof („Alter Friedhof“) im Jahr 1996 **(siehe Anlage)**. Der Friedhof als selbst abschließende Einrichtung der Kirchengemeinde Ahrensburg erhält keine Zuwendungen und trägt sich komplett selbst. Die Stadt Ahrensburg ist mit einer Stimme im Friedhofsausschuss der Kirchengemeinde vertreten.

Strukturelle Veränderungen im Friedhofswesen und sich wandelnde Trends in der Begräbniskultur sind ständige Herausforderung für die Ahrensburger Friedhofsverwaltung in ihrem Bemühen, beide Friedhofsteile gleichermaßen attraktiv zu gestalten. Somit ist es gelungen, die Anzahl der Bestattungen auf dem Neuen Friedhof so deutlich anzuheben, dass dort heute fast so viele Bestattungen wie auf dem Alten Teil stattfinden.

Einige Veränderungen und deren Lösungsansätze werden aufgezeichnet:

Die Liberalisierung der Bestattungsgesetze, wie z. B. die Aufhebung des Friedhofzwanges für Urnen, führt zu weniger Beerdigungen. Hier wird gegen-gesteuert durch Aufklärung der Hinterbliebenen über mögliche spätere Auswirkungen – z. B. „Wo bleibt die Urne?“

Immer mehr private Bestattungswälder treten als Konkurrenz auf mit spürbaren wirtschaftlichen Folgen für die konventionellen Friedhöfe. Durch Schaffung von attraktiven naturnahen Begräbnisfeldern auf dem Neuen Friedhofsteil konnte dieser Negativtrend eindeutig aufgehalten werden. Ferner ist mit einer Verbesserung der Infrastruktur (Wege, Zugang für Menschen mit Handicap etc.) begonnen worden.

Vermehrte Werbung durch Privatanbieter verfehlt nicht ihre Wirkung. Hier wird von der Ahrensburger Friedhofsverwaltung ein Informationsforum angestrebt, das täglich abrufbare Informationen zur Verfügung stellt. Ferner sollen Zeitungsanzeigen geschaltet werden.

Zurzeit ist eine hohe Rückgabequote von Grabstätten nach Ablauf ihrer 20-jährigen Liegezeit zu verzeichnen mit der Folge, dass sich unter Umständen größere freie Rasenflächen zwischen nur noch vereinzelt Gräber befinden. Derartige Bereiche erweisen sich als hochgradig unattraktiv für eine Neubelegung. In diesen Freiflächen werden nun neue Grabstättenarten angeboten, wie z. B. für Interessengemeinschaften oder für Gemeinschaften von Menschen mit Handicap. Auch hat sich in manchen Fällen die Anlage von ökologischen Räumen (z. B. Wildblumen) als gestalterisch hochattraktiv erwiesen.

Herr Gersch weist den Ausschuss schließlich noch auf eine besondere Problematik hin. Im Zuge fortschreitender Altersarmut können immer mehr Menschen die Begräbnisse und die Grabgebühren nicht mehr bezahlen. Dieser Trend wird sich in Zukunft verschärfen. Hier muss dringend eine Zusammenarbeit mit der Stadt (z. B. Sozialamt) gefunden werden, denn allen Menschen muss ein würdevolles Begräbnis ermöglicht werden.

## **8. Neuaufstellung des Landschaftsplanes Ahrensburg - Erörterung der Planinhalte**

Der Landschaftsplan ist laut seinen gesetzlichen Anforderungen nicht nur ein maßgebliches Instrument für die Bauleitplanung (Neuaufstellung des Flächennutzungsplans und von Bebauungsplänen), sondern auch für jegliche andere Planungsfragen zu Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes der Stadt. Daher trifft er detailliertere und auch weitergehende Planungsaussagen (Maßstab 1 : 5.000) als der Flächennutzungsplan (Maßstab 1 : 10.000).

Frau Buchwald, Büro EGL Hamburg, stellt die wichtigsten Planinhalte anhand der Themenkarte Arten und Biotope, Wasser, Klima/Luft, Landschaftsbild, Erholung im städtischen Umfeld, Erholung im Wohnumfeld vor. Ferner erläutert sie die kartographische Darstellungsweise und den methodischen Aufbau des Erläuterungsberichtes (**siehe Anlage**) und beantwortet Verständnisfragen.

Als nächster Schritt sollen in der gemeinsamen Sitzung des Umweltausschusses mit dem Bau- und Planungsausschuss am 19.11.2014 die Vorentwürfe des Flächennutzungsplans und des Landschaftsplans gebilligt werden, um anschließend die formale frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden durchzuführen. Die Verwaltung beabsichtigt, die Vorlage zum Landschaftsplan bis Ende Oktober zu versenden. Wegen der Materialfülle bitten die Umweltausschussmitglieder um Zusendung der Vorlage so früh wie möglich.

## **9. Medikamentenrückstände in Ahrensburger Gewässern**

Die Verwaltung berichtet über die Probeentnahme in Ahrensburger Gewässern. Es wurden von 3 Messpunkten Proben entnommen, bei denen Rückstände von dem Schmerzmittel Diclofenac gefunden wurden. Zu Diclofenac gibt es noch keine Grenzwerte für Oberflächengewässer. Als **Anlage** zum Protokoll wird der Beitrag beigefügt.



## **10. Ansaat einer Blumenwiese für Bienen im Stadtgebiet**

Die Verwaltung stellt das Konzept der Künstlerin Metta Braake vor. Frau Braake hat die Stadt Ahrensburg gebeten, öffentliche Grünflächen in bienenfreundliche, blüteneiche Wiesen umzuwandeln. Dies soll unter einem künstlerischen Aspekt erfolgen. Sie wünscht, dass die Stadt die Planung, Herstellung und Pflege der Blumenwiese übernimmt.

Randstreifen an Wegen mit einer blütenreichen Wiesenmischung einzusäen, ähnliche Aussaaten werden bereits seit einigen Jahren an neuen Straßenrändern, wie z. B. Beimoorkreuzweg und im Gewerbegebiet erfolgreich etabliert (Kurzgrasmischungen mit hohem Anteil an Wildkräutern). An Wanderwegen könnte man stellenweise auch so genannte Ackerrandstreifen anlegen, d. h. mit hohem Anteil an einjährigen Blühpflanzen wie Mohn, Kornblume etc., was optisch besonders ansprechend ist.

Die Verwaltung schlägt aus Kostengründen vor, derartige Randstreifen dort anzulegen, wo ohnehin Wege saniert oder neu gebaut werden, z. B. im Zuge der Wegesanierung im Aalfangpark im nächsten Frühjahr.

Der Umweltausschuss stimmt einstimmig dafür.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**11. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts**

Ein Umweltausschussmitglied weist darauf hin, dass für Ziff. I, lfd. Nr. 15/Überprüfung des Bestandes an Kinderspielplätzen der Umweltausschuss zuständig ist.

Auf Anfrage teilt Herr Sarach zu Ziff. III, lfd. Nr. 37 der Vorlage Nr. 2014/087 mit, dass es sich bei der Überprüfung der Standards der Grünflächenpflege um einen Vorschlag des Innenministeriums handelt. Selbstverständlich legt jede Stadt ihre Standards für sich selbst fest. Es gibt keine Standards auf Landesebene.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über eine Einbindung der Vereine und etwaige Einsparungen der Kosten. Es wird einstimmig festgestellt, dass die Pflegestandards nicht weiter heruntergefahren werden können. Es müssen eher mehr Ressourcen zur Pflege zur Verfügung gestellt werden.

In der nächsten Sitzung wird das Grünflächenpflegekonzept noch einmal erläutert.

## **12. Kenntnisnahmen**

### **12.1. Klimaschutzbericht**

Die Verwaltung berichtet über den Sachstand des Klimaschutzkonzeptes. Der Bericht wird als **Anlage** dem Protokoll beigelegt.

### **12.2. Umbenennung Wanderweg Kastanienallee**

Die Verwaltung berichtet, dass am 04.09.2014 der Sozial- und Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss den Wanderweg Kastanienallee in ‚Zum Mahnmal‘ umbenannt hat. Der Text auf der Gedenktafel am Denkmal Kastanienallee soll auch noch geändert werden.

### **12.3. Gartenholz Baumkontrolle**

Der Umweltausschuss hat in der Sitzung vom 09.07.2014 unter TOP 12.2 bemängelt, dass im Bereich Gartenholz Nr. 43 und im Bereich Norderoogstieg Baum- und Strauchrückschnitte notwendig seien. Zwischenzeitlich hat der Bauhof dies kontrolliert und gemeldet, dass er nichts zu beanstanden hat, da das Lichtraumprofil überall dort eingehalten ist.

### **12.4. 16.09.2014 Waldbegehung**

Die Verwaltung teilt mit, dass am 16.09.2014 um 17:30 Uhr eine Waldbegehung stattfinden soll.

## **13. Verschiedenes**

### **13.1. Sachstand Hundewiese**

Der Ausschuss fragt nach dem Sachstand zum Thema „Hundewiese“.

Die Verwaltung teilt mit, dass sie sich zurzeit in der Erörterung und Prüfung befindet und das Ergebnis dem Umweltausschuss mitteilen wird.

### **13.2. Sachstand Funkturm**

Herr Sarach berichtet zum Thema „Funkturm“, dass die Firma Telekom keinen alternativen Standort mitteilen konnte.

### **13.3. Baustraße Grauer Esel**

Der Ausschuss möchte wissen, wann die Baustraße am Grauen Esel geöffnet wird.

Die Verwaltung teilt mit, dass dies in ca. 8 Wochen geschehen wird.

### **13.4. Verwahrlosung Königstraße/Ecke Lohe**

Einem Ausschussmitglied ist aufgefallen, dass in der Königstraße/Ecke Lohe eine zusehende Verwahrlosung der Umgebung stattfindet. Es wird angefragt, wer hier zuständig sei.

Die Verwaltung teilt mit, dass sie Rücksprache mit dem Ordnungs- bzw. Bauamt halten wird.

gez. Marleen Möller  
Vorsitzende

gez. Andrea Wohllebe  
Protokollführerin